WARSZAWA 1
5 II 4012

WARSZAWA 1
5 II 4012

Karta Pocztowa

30 Groschen 30
Deutsche Post
OSTEN

Abs. Gertrudy Ćwiklińska
Warschau
Bodnena 3.

Herrn Wilhelm Weiss,
Zürich
Sonneggstr. 69.
Schweiz.

Von Alfr. W. erwarte ich den versprochenen Brief.
Herzlichste Grüße und Küsse
Euch allen, liebster Josef,
Von Deiner Gitt. Kiel.

Viele Grüße und Küsse an die liebe Tante und alle Lieben.

1822

673

Meine Lieben!

Heute schreibe ich vor allem, um Dir, liebster Kinder, wieder Nachricht zu geben, denn ich nehme an, daß Dich diese Karte dort erreicht. Von uns ist nichts Neues zu melden; es ist vorläufig auch bei Dudel wie es war, was ja gut ist. Wir hoffen, daß dieser Winter bald vorübergehen und uns nicht noch schlimmere Kälten bringen wird. Momentan sind wir alle verschnupft, weil unsere Wohnung unbeheizt war. Jenny, die noch ein paar Tage bei uns bleiben wird bis die neugemietete Wohnung instand ist, läßt herzlichst grüßen und ist gekränkt, weil ihr nicht wenigstens die Kinder schreiben. Von Friedr. Mk. haben wir beruhigende Nachrichten. Frau Dr. Eg. die Schwester von Frau Dr. Rieln. ist beunruhigt, daß ihre Schwester ihr nicht eigenhändig schreibt, und bittet sehr ihr sofort auszurichten, sie möchte schreiben. Was macht die l. Elly und Kinder? Von Dr. Alfred hätte ich sehr gern ein paar direkte Zeilen. Alle Bekannten lassen Dich stets grüßen, Dr. Tiefbr. etc. etc. Sala Dr. hat vor einigen Tagen Geb. gehuldigt sowie von der Lokalchronik.